

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1225

Freitag, 12. Februar 2016

MEDIEN ZEIGEN UNS



AUSSCHNITTE DER WELT!



Hallo, liebe Leser und Leserinnen!

Wir sind Kinder der Klassen 4B und 4C der Volksschule Langenzersdorf. In unserem Workshop geht es um Medien. Unser Thema lautet „Hass in den Medien“. Aber es gibt noch vier weitere Gruppen: Eine Gruppe macht „Pressefreiheit“, die zweite „Themenvielfalt und Medien“, das nächste Thema lautet: „Manipulation durch Information“ und das letzte Thema heißt: „Im Internet unterwegs“.

Wir freuen uns sehr, wenn ihr unsere Artikel lest!
Eure Leitartikelschreiber Louis (9) und Nicolas (9)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DER MANIPULATIVE ZWERG

Maxi (10), Noah (9), Justin (10), Lea (9) und Ella (9)

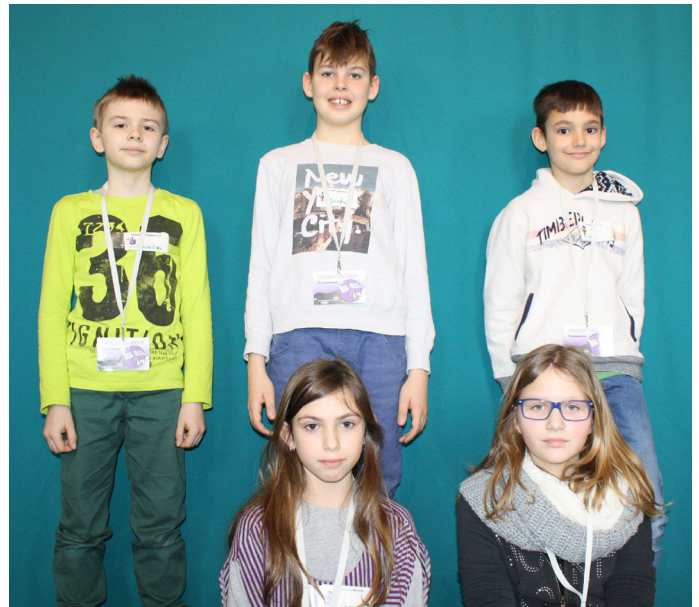


Wir haben eine Geschichte über einen Zwerg und einen Wolf geschrieben. In dieser Fabel geht es um Manipulation. Wenn ihr euch das durchlest, wisst ihr so wie wir über Manipulation Bescheid.

Es war einmal ein Zwerg namens Twixi und ein Wolf namens Peter. Twixi redete Peter ein, wie gut Honig ist. Twixi tat so, als wäre Peter sein Freund und erzählte ihm, dass Menschen böse sind. Er sagte, dass Menschen Wölfe töten und sie in einem Zoo einsperren. Twixi wollte, dass Peter Honig von den Menschen stiehlt. Eines Tages sah Peter, dass Menschen gar nicht böse sind und ein Wolfsbaby versorgten. Dadurch bemerkte der Wolf, dass Menschen doch nicht so böse sind, sondern auch gute Seiten haben. Er entwickelte Wut gegen den Zwerg Twixi und ging zu ihm. Die zwei stritten sich eine Weile, aber irgendwann ging es Peter auf die Nerven und er fraß den bösen Zwerg Twixi auf. Dann ging er zu den Menschen und fragte, ob er etwas Honig haben darf.

In unserer Geschichte wird Peter der Wolf von dem Zwerg Twixi manipuliert, und zwar erzählt Twixi Peter, dass Menschen böse sind und es deswegen nichts macht, wenn man von ihnen stiehlt. Aber Twixi erzählte Peter nicht alles. Als Peter Honig stehlen wollte, bemerkte er, dass die Menschen sich um einen Baby Wolf sorgten. Da wurde ihm

klar, dass Twixi ihn angelogen hat und Menschen gute Seiten haben. Peter hat quasi „recherchiert“, so verschiedene Seiten kennengelernt und sich seine eigene Meinung gebildet. Um sich gut zu informieren, muss man also seine Informationen überprüfen und verschiedene Blickwinkel und Sichtweisen beachten.



UMFRAGE ZU THEMENVIELFALT UND MEDIEN

Helene (10), Tamás (9), Elias (9), Elias B. (9) und Magdalena (10)

Wir haben uns mit Themenvielfalt und Medien beschäftigt und viel darüber heraus gefunden. Es machte uns viel Spaß, zu dem Thema etwas heraus zu finden.

Jeden Tag passieren gleichzeitig viele verschiedene Dinge, z.B. Unfälle, Sportfeste, Wahlen finden statt, neue Filme kommen ins Kino, vielleicht wird eine neue Tierart gefunden, jemand gewinnt im Lotto, vermisste Tiere werden wieder gefunden und noch ganz viel mehr geschieht. Man nennt das "aktuelle Ereignisse" rund um die Welt.

Aus verschiedenen Medien (z.B. Zeitung, Radio, Fernsehen, Plakate und Internet) bekommen viele Leute Informationen. Das können Nachrichten oder Unterhaltung sein oder eine Mischung aus beiden, wie z.B. in Dokus.

JournalistInnen und ReporterInnen und Nachrichtenagenturen, wie z.B. die APA (das ist die Austria Presse Agentur) sammeln Informationen und machen sie zu Nachrichten. Verschiedene TV-Sender und Radio-Sender senden zu bestimmten Uhrzeiten (in der Früh, zu Mittag, am Abend, um Mitternacht) die Neuigkeiten aus der ganzen Welt. Zeitungen werden täglich oder wöchentlich gedruckt. Es gibt viele verschiedene Nachrichten und noch mehr unterschiedliche Meinungen dazu. Aus Platz- und Zeitgründen gibt es eine Themenauswahl. Bei einer Redaktionssitzung besprechen die RedakteurInnen gemeinsam, was in die Zeitung kommt und was



nicht. Sie wählen aus, damit die Zeitung für die LeserInnen spannend wird.

Es ist sehr wichtig, dass es eine Vielfalt an verschiedenen Medien in einem demokratischen Land wie Österreich gibt. Warum das wichtig ist, haben wir PassantInnen bei unserer heutigen Umfrage gefragt. Wir fragten die Leute:

„Warum ist eine große Vielfalt an verschiedenen Medien in einer Demokratie wichtig?“

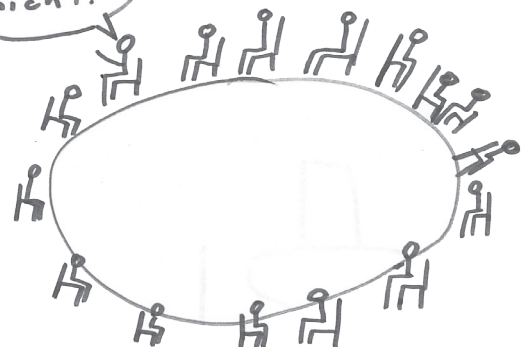
Das sind die Antworten der PassantInnen: „Um sich seine eigene Meinung zu bilden.“ „Damit man überall informiert ist und nicht einseitig beeinflusst ist.“ „Damit verschiedene Meinungen kund getan werden können.“ „Damit verschiedene Blickpunkte beleuchtet werden.“ und „Damit man nicht nur von einer Nachricht hört, sondern von mehreren.“

Wir haben heraus gefunden, dass die Leute, die wir gefragt haben, mit verschiedenen Worten die gleiche Meinung vertreten haben. Allen ist Themen-, Medien- und Meinungsvielfalt wichtig.



Das ReporterInnen-Team bei der Umfrage.

Das kommt in die Zeitung und das nicht.



Themenauswahl bei der Redaktionssitzung einer Zeitung.

WAS IST PRESSEFREIHEIT?

Sarah (9), Nadine (10), Luke (10), Adri (9), Paul (10) und Kevin (9)

DEMOKRATIE

DIKTATUR



Demokratie bedeutet, dass alle Menschen frei wählen können. Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. In der demokratischen Republik Österreich dürfen alle erwachsenen BürgerInnen ab 16 Jahren, die die österreichische Staatsbürgerschaft haben, wählen. In einer Demokratie gibt es auch Pressefreiheit. Das heißt, dass ReporterInnen frei berichten dürfen. Aber sie dürfen nicht lügen und keine Beleidigungen schreiben. Es ist auch nicht erlaubt, über Privates anderer Leute zu berichten. Pressefreiheit ist wichtig, damit wir gut informiert sind und uns selber eine Meinung über die Dinge, die geschehen, bilden können.

In einer Diktatur herrscht ein Diktator, der über alles bestimmt. Es gibt keine freie Presse, keine Reisefreiheit und die Zeitung, so wie Fernseh- und Radiofunkstationen werden vom Diktator überwacht. Wenn ReporterInnen etwas schreiben, das dem Diktator nicht gefällt, kommen sie ins Gefängnis und es wird nicht veröffentlicht. Also müssen die Menschen dem Diktator gehorchen. Wenn man eine Seite über den Diktator liest, steht nur Gutes über ihn. Das ist schlecht, weil die Leute in diesem Land angelogen werden und nicht die Wahrheit erfahren.

Ich bin froh, in einer Demokratie zu leben!

Demokratie und Pressefreiheit sind wichtig, weil man mehr über die PolitikerInnen erfährt als in einer Diktatur.



VORURTEILE

Tobi (9), Jakob (10), Clemens (10), Lara (9) und Fabian (10)

Wir haben uns eine Fotostory über Vorurteile überlegt. Viel Spaß beim Lesen!



Tobi sitzt vor dem Computer und ist auf Facebook. Da entdeckt er ein Vorurteil.



Tobi denkt nach, was er machen könnte.



Tobi diskutiert mit dem Menschen, der Vorurteile gegenüber Hunden hat.



Tobi hat es geschafft, einem User zu helfen, seine Ansichten über Hunde zu hinterfragen.

Was sind Vorurteile? Und was kann man dagegen machen?

Vorurteile sind Anschuldigungen an Gruppen (z.B. Hunde, Kinder, Graffiti-KünstlerInnen, AusländerInnen, usw.), die nicht wahr sind. Vorurteile entstehen, damit sich Menschen in der Welt leichter zurecht finden. Vorurteile sind schlecht, weil man nie weiß, ob sie stimmen und sie nie auf die ganze Gruppe zutreffen können. Wir denken, man kann gegen Vorurteile etwas machen, und zwar kann man die Opfer von Vorurteilen trösten und mit den Menschen, die Vorurteile haben, diskutieren. Dabei ist es wichtig, dass man die Wahrheit sagt und nicht lügt.



HASS IN DEN MEDIEN

Mateusz (10), Daniel (10), Eric (10), Vanessa (10), Nicolas (9) und Louis (9)

In diesem Artikel geht es um Hass in den Medien. Leider geschieht so etwas sehr oft. Zum Beispiel wird jemand beschimpft oder beleidigt wegen eines Merkmals oder eines Fehlers. Meistens wird jemand wegen seiner Andersartigkeit ausgeschlossen. Opfer von Hassreden werden oft aufgrund eines Merkmals diskriminiert, das den/die Täter/in stört. Oft gehen Hassreden mit Rassismus einher. Zum Beispiel werden Menschen wegen einer anderen Hautfarbe verspottet und ausgeschlossen. Man traut sich eher im Internet jemanden zu beleidigen, weil man die Person nicht sieht und weil man glaubt, man bleibt unerkant. Das stimmt aber nicht. Die Beleidigung in den Medien ist schlimmer als in Wirklichkeit, weil es mehr Menschen sehen und es deswegen mehr Folgen haben kann. Es gibt aber schon Gesetze, die Hass in Medien verbieten.

So werden die Beleidigungen in den Medien hoffentlich immer weniger, was sehr toll ist. Somit werden mehr Menschen fröhlicher und es gibt weniger Streit.

Was soll man tun?

Wenn jemand beschimpft wird, dann sollte man hingehen und „Stopp“ sagen! Man soll nicht wegschauen. Wenn das zum Beispiel im Internet passiert, dann soll man der Person schreiben, dass sie aufhören soll.

Also merkt euch liebe Leute diesen Satz: Nie Menschen in den Medien (oder auch in Wirklichkeit) beleidigen, weil sie zum Beispiel anders sind als ihr. Und wenn das jemand macht, dann zeigt Mut und geht dazwischen!



Bob beleidigt Mary im Internet. Er schreibt etwas sehr Böses, deswegen möchten wir das hier nicht zeigen. Mary ist traurig und versteht nicht, warum Bob sie beleidigt hat. Mike liest die Beleidigung, geht dazwischen und beruhigt die beiden, indem er Bob schreibt, dass er aufhören soll.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4 BC, VS Langenzersdorf
Steyrergasse 22
2103 Langenzersdorf